

Antrag 93/II/2021**KDV Tempelhof-Schöneberg****Der Landesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Annahme in der Fassung der AK (Konsens)****Fehleranalyse der Berliner Wahlen und Professionalisierung des Landeswahlamtes**

1 Die SPD Berlin versteht die sorgfältige und tiefgreifen-
 2 de Analyse der Wahlorganisation zu den Wahlen vom
 3 26.09.2021 als klaren Handlungsauftrag. Diese Analyse
 4 soll im Verfahren auf geeignete Weise von den im Abge-
 5 ordnetenhaus vertretenen Fraktionen begleitet werden.
 6 Im Rahmen dieser Aufarbeitung ist die konsequente Ein-
 7 beziehung der bezirklichen Wahlämter wichtig und zu-
 8 gleich eine externe Begleitung durch Fachexperten eine
 9 Optionsmöglichkeit. Die im Abgeordnetenhaus vertrete-
 10 ne SPD-Fraktion sowie die sozialdemokratischen Senats-
 11 mitglieder führen im Sinne dieses Antrages die politi-
 12 schen Gespräche bzw. initiieren das notwendige Verfah-
 13 ren entsprechend der jeweiligen Zuständigkeiten. Im Rah-
 14 men dieser Analyse hebt die SPD – nicht abschließend und
 15 ergebnisoffen– folgende Aspekte für Analyse und mögli-
 16 che Organisationsentscheidungen hervor:

17

- 18 1. Grundlegende Überprüfung der Gesamtorganisati-
 19 on von Wahlen in Zusammenarbeit mit den bezirkli-
 20 chen Wahlämtern inklusive die Zustellung der Brief-
 21 wahlunterlagen
- 22 2. Rahmenorganisation zu Wahlen im Umgang mit
 23 Großveranstaltungen (z.B. Berlin Marathon)
- 24 3. Evaluation der Schulungen von Wahlleitungen und
 25 Wahlhelfer*innen
- 26 4. Stärkung der Landeswahlleitung durch die Über-
 27 führung der Aufgabenstellung als eigenständiges
 28 Hauptamt.
- 29 5. Stärkere Einbeziehung des öffentlichen Verwal-
 30 tungsdienstes bei der Bildung von Wahlvorständen
 31 insb. bei Wahlvorsteher*innen Berufung der Wahl-
 32 vorsteher*innen aus dem Kreis des öffentlichen Ver-
 33 waltungsdienstes

34

35

Begründung

37 Das Recht allgemein, unmittelbar, frei, gleich und geheim
 38 zu wählen ist nicht nur demokratisches Selbstverständnis,
 39 sondern eine historische Errungenschaft. Das Vertrauen
 40 in den Wahlprozess ist für die Demokratie unabdingbar.
 41 Die in Wahlen getroffene Entscheidung des Souverän bil-
 42 det die Legitimation für jede Form auf Zeit beschränkter
 43 politischer Gestaltungsmacht. Die 2021 stattgefundenen
 44 Wahlen haben auf verschiedenen Ebenen der Wahlorga-
 45 nisation des Landes Berlin und seiner Bezirke Problemstel-
 46 lungen gezeigt. Aufgrund der unabdingbaren demokrati-
 47 schen Stellung von Wahlen eignen sich diese für keiner-
 48 lei parteipolitische Taktik, sondern parteiübergreifender,

Die SPD Berlin versteht die sorgfältige und tiefgreifen-
 de Analyse der Wahlorganisation zu den Wahlen vom
 26.09.2021 als klaren Handlungsauftrag. Die SPD Berlin
 begrüßt, dass der Senat eine unabhängige Expertenkom-
 mission zur Aufarbeitung der Wahlen in Berlin eingesetzt
 hat, die die Wahlen am 26. September 2021 umfassend
 aufarbeitet und zeitnah konkrete Handlungsempfehlun-
 gen erarbeitet.

Im Rahmen dieser Aufarbeitung ist die konsequente Ein-
 beziehung der bezirklichen Wahlämter wichtig und zu-
 gleich eine externe Begleitung durch Fachexperten eine
 Optionsmöglichkeit.. Die im Abgeordnetenhaus vertrete-
 ne SPD-Fraktion sowie die sozialdemokratischen Senats-
 mitglieder werden die Ergebnisse der Kommission bewerte-
 n und im Landesvorstand der Berliner SPD zur Diskussi-
 on stellen.

Im Rahmen dieser Analyse hebt die SPD – nicht abschlie-
 ßend und ergebnisoffen– folgende Aspekte hervor:

1. Grundlegende Überprüfung der Gesamtorganisati-
 on von Wahlen in Zusammenarbeit mit den bezirkli-
 chen Wahlämtern inklusive die Zustellung der Brief-
 wahlunterlagen
2. Rahmenorganisation zu Wahlen im Umgang mit
 Großveranstaltungen (z.B. Berlin Marathon)
3. Evaluation der Schulungen von Wahlleitungen und
 Wahlhelfer*innen
4. Stärkung der Landeswahlleitung gegenüber den be-
 zirklichen Wahlorganen und einheitliche Standards
 bei der Wahlvorbereitung und -durchführung
5. Anpassungen des Landeswahlrechts.

49 sorgfältiger und tiefgreifender Analyse sowie daraus fol-
50 gender Organisationsentscheidungen. Die SPD Berlin ver-
51 steht dies daher als klaren Handlungsauftrag verbunden
52 mit dem Angebot an die im AGH vertretenen Fraktionen die
53 Wahlorganisation in einem gemeinsamen Verfahren zu
54 überprüfen.